

Pressemitteilung

Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Fischerei
Dr. Michael Welling

24.11.2023

<http://idw-online.de/de/news824706>

Forschungsergebnisse, Wissenschaftliche Publikationen
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Tier / Land / Forst
überregional



Land und Fischerei

Steckbriefe zur Haltung von Nutztieren in Deutschland aktualisiert

Zahlen und Fakten zur Haltung von Schweinen, Rindern, Geflügel und Tieren aus Aquakultur in Deutschland

Wie viel Tonnen Fleisch und Milch werden in Deutschland produziert? Wie sehen die Betriebsstrukturen aus, wie die Nachfrage? Umfassende Informationen dazu geben seit 2017 die Thünen-Steckbriefe zur Tierhaltung. Die Steckbriefe werden jährlich aktualisiert. Die jetzt erschienenen Neufassungen berücksichtigen Daten bis zum Jahr 2022 bzw. 2023. Neben Milch, Schwein, Rind und Geflügel gibt es auch einen Steckbrief zur Aquakultur.

Die Gesamtproduktion von Milch ist in den letzten Jahren bei geringerer Betriebszahl praktisch konstant geblieben und lag im Jahr 2022 bei rund 32,4 Millionen Tonnen. Deutschland bleibt damit der größte Milchproduzent der EU. Die Produktion von Fleisch ist hingegen seit 2016 rückläufig. Die gesamte Fleischproduktion in Deutschland lag 2022 bei knapp 7,6 Millionen Tonnen (inkl. Innereien sowie Schlachtnebenerzeugnissen) – ein Rückgang von 600.000 Tonnen bzw. gut 7 % gegenüber dem Vorjahr. Hiervon entfiel mit 4,5 Millionen Tonnen der größte Teil noch immer auf Schweineschlachtungen, gefolgt von Geflügel- und Rinderschlachtungen.

Produktion, Verbrauch und Exporte in den einzelnen Tierkategorien haben sich unterschiedlich entwickelt. Die Produktion von Geflügelfleisch hat sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt, ist 2022 jedoch erstmals leicht zurückgegangen. Die Schweineproduktion ist nach stetigem Anstieg bis 2016 zunehmend rückläufig – von Mai 2020 bis Mai 2023 sanken die Bestände um mehr als 18 %. Dies dürfte auf die seit längerem schwierige Marktsituation zurückzuführen sein. Zu nennen sind hier die Afrikanische Schweinepest und die COVID-Pandemie, die gestiegenen Energie- und Futterkosten, der Arbeitskräftemangel, aber auch die geänderten Verbrauchsgewohnheiten. Hinzu kommt nach wie vor die fehlende Planungssicherheit, vor allem im Hinblick auf die zukünftige Tierwohl- und Umweltpolitik. Die Rindfleischproduktion stagniert seit Jahren und liegt noch knapp über 1 Million Tonnen.

Nach wie vor ist Deutschland beim Fleisch ein Nettoexporteur, allerdings in den letzten drei Jahren mit leicht rückläufiger Tendenz. Hauptausfuhrgut war trotz der schwierigen Situation weiterhin mit großem Abstand Schweinefleisch. Aufgrund des weitgehenden Rückgangs der Exporte in Drittländer wurde es fast ausschließlich innerhalb der EU gehandelt.

Der Pro-Kopf-Verzehr an Fleisch betrug 2022 in Deutschland 52 kg. Der Pro-Kopf-Verbrauch – darunter fallen neben der Menge für den menschlichen Verzehr auch die Nutzung in der Heimtiernahrung und die industrielle Verwertung – belief sich auf 75 kg. Beide Werte sind gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen.

Fachliche Grundlage für Diskussionen über Tierhaltung

Die Steckbriefe greifen bewusst nicht die vielfältigen Diskussionen zum Thema Tierhaltung auf; sie liefern aber einen fachlichen Beitrag, um eben diese gesellschaftliche und politische Diskussion über den Status quo und die Zukunft der

Nutztierhaltung in Deutschland auf einer soliden Informationsbasis führen zu können.

Die Steckbriefe zur Tierhaltung sowie Angaben zu Märkten, Beständen, Produktion, Betriebsstrukturen, regionaler Verteilung, Handel und Wirtschaftlichkeit bietet das Thünen-Institut auf seiner Webseite an. Zu finden im Themenfeld „Nutztierhaltung und Aquakultur“ im Dossier „Nutztierhaltung und Fleischproduktion“: <https://www.thuenen.de/de/themenfelder/nutztierhaltung-und-aquakultur/nutztierhaltung-und-fleischproduktion-in-deutschland>

Auf der Webseite befinden sich außerdem im gleichen Themenfeld Kurzbeschreibungen der gängigsten Produktionsverfahren in der Tierhaltung, sowohl konventionell als auch ökologisch.
<https://www.thuenen.de/de/themenfelder/nutztierhaltung-und-aquakultur/haltungsverfahren-in-deutschland>

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Dr. Claus Deblitz
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig
Tel.: 0531 596-5141
Mail: claus.deblitz@thuenen.de

URL zur Pressemitteilung: <https://www.thuenen.de/de/themenfelder/nutztierhaltung-und-aquakultur/nutztierhaltung-und-fleischproduktion-in-deutschland> - Die Steckbriefe im Web-Dossier Nutztierhaltung und Fleischproduktion